

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 12

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

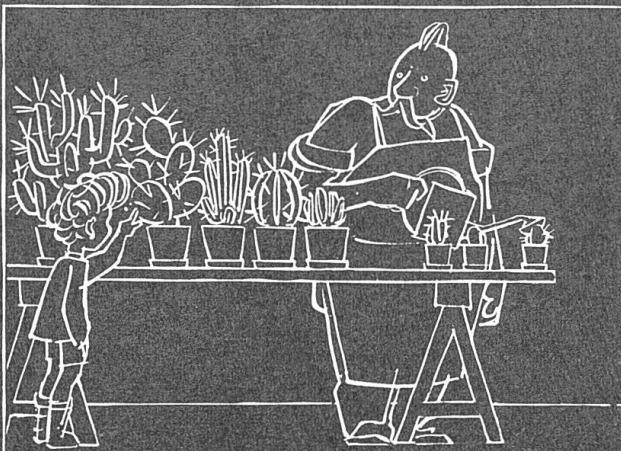
Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

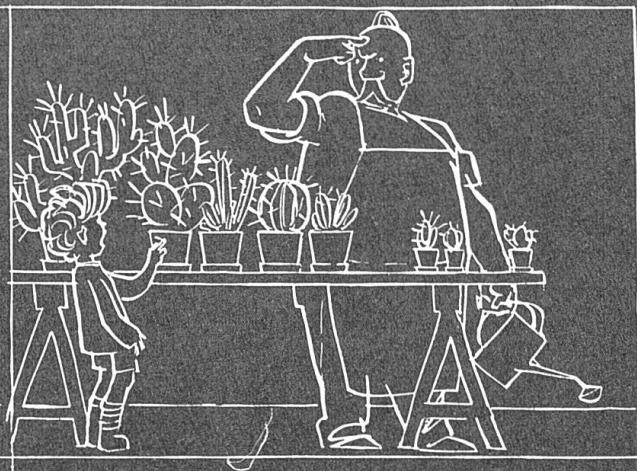
ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 245 Vom Sehen mit den Augen

Von René Gils



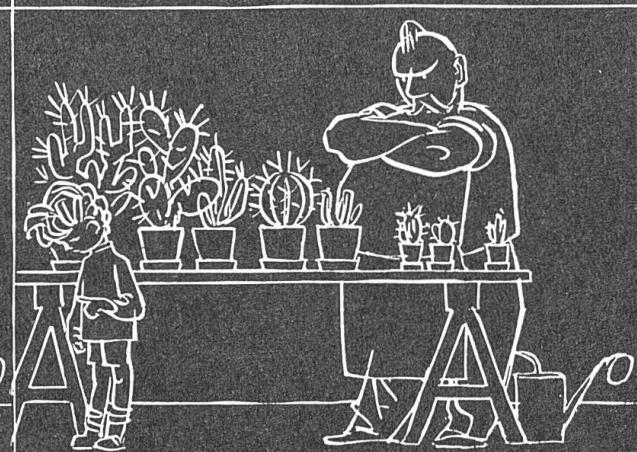
Gang mit de Finger ewäg – häsch ghöört, wie mängmool mues mer der no säge, sölisch nöd alls aatoope, wie mängmool no –



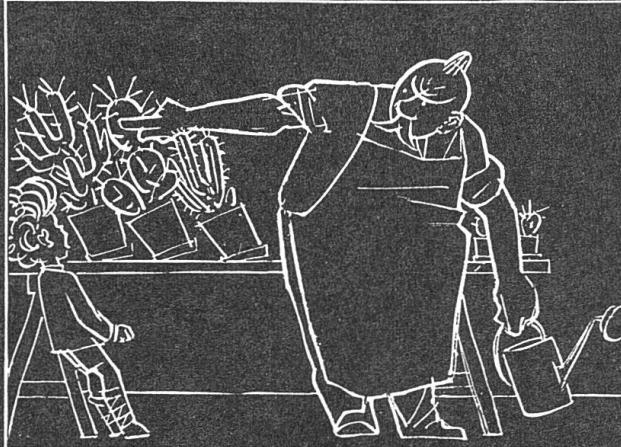
Natüürli – en Stachel im Finger, das chunt devo, we mer nöd lueget, wo mer anetoopet, für was häsch äigetli d Augen im Chopf –



Jetz chasch brüele – aber vorhär luege, säb chascht nöd – für was hät de Mensch äigetli d Auge, und de Verstand, de Verstand, verstoosch –



Chasch dänn dini Erfaarige mache im Läbe, chasch dänn luege, wenn d niene umeluegscht, dänn chasch luege, wies dr goot –



Mach dass d use chontsch, sofort, an en Kaktus törf mer überhaupt nöd ane cho, überhaupt nööd – use, hani gsäit – use!



Faar sofort ab, und loss di nümme blicke, du chascht jetz luege, doo lueg, jetz chascht luege, was d wider emool agschtellt häsch –